

WERTE LESERINNEN, WERTER LESER,

Nach einigen nicht vorher erkennbaren Unwägbarkeiten startet nun Anfang kommender Woche meine neue Website „neo-wave.de. Endlich bin ich schon fast geneigt zu sagen, denn eröffnen sich mir damit neue Möglichkeiten der Präsentation.

Der „Wellenreiter“ ist ein wöchentlich publizierter charttechnischer Börsenbrief, dessen Analysen auf der Elliott-Wellen-Theorie basieren.

Keine Angst, Sie werden sich gleich selbst davon überzeugen können, dass ich Sie nicht im Fachchinesisch ersticken lasse.

Ziel dieser Publikation ist es, wie bereits schon bei „Elliottwavetrader“, dem längerfristig ausgerichteten Anleger, Investor und Interessierten, Hilfestellung bei seinen Entscheidungen zu geben. Dabei spielt es keine Rolle ob Sie sich täglich oder nur sporadisch über das Geschehen an den Finanzmärkten in Kenntnis setzen, denn der Schwerpunkt der Analysen liegt auf dem mittel-bis langfristigen Anlagehorizont.



Henrik Becker

Im „Wellenreiter“ werden die Analysen von fünf Fixwerten (Dax, Euro/USD, Bund-Future, Dow Jones und Gold) sowie von weiteren alternierenden Finanzmarktstiteln, veröffentlicht. Hierbei bin ich versucht, Ihnen meine Prognosen in einer verständlichen Art & Weise, unterlegt mit sehr übersichtlichen Charts, darzulegen.

Neben den eigentlichen Prognosen werden auch Handelssignale sowie Absicherungsvorschläge generiert. Im Unterschied zur bisherigen Praxis wird der „Wellenreiter-Börsenbrief“ automatisch an die jeweils zugriffsberechtigten Kunden, per E-Mail im PDF-Format versandt.

Henrik Becker

INHALTSVERZEICHNIS

Bund-Future.....	2
Dax	3
Dow Jones	3
S & P 500	5
Euro/USD	6
Gold /Usd.....	6
Impressum.....	8
Haftungsausschluss:	8

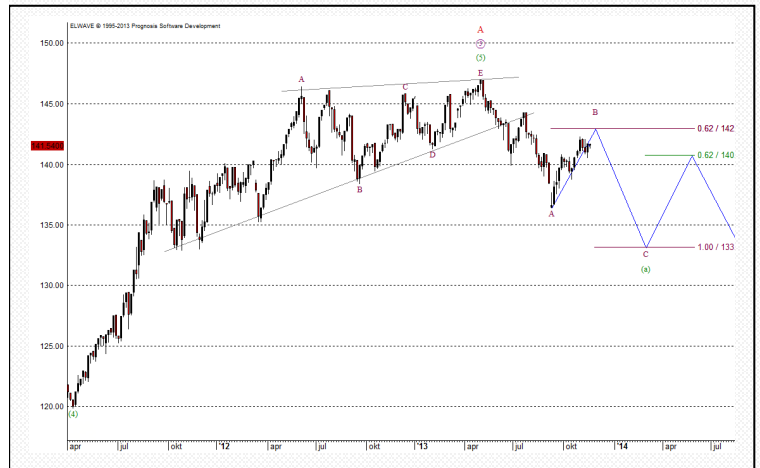
BUND-FUTURE

Die letzten Tage haben dem Rentenkontrakt wenig Wegweisendes beschert und die seit Wochen währende Seitwärtsbewegung fortgeführt. Dabei sollte nicht der Korrekturcharakter, der seit Monaten andauernden Bewegung, vergessen werden.

Ausblick: Aktuell ist der Bund-Future zwischen den beiden **0.50/0.62 (140.56/141.65 %)** Retracement gefangen. Erst ein nachhaltiger Bruch einer der beiden Marken würde neue Impulse in den Markt tragen können und damit die Richtung für die folgenden Wochen vorgeben. Dabei sind die Vorzeichen weitgehend als neutral einzustufen, heißt ein Ausbruch in eine bestimmte Richtung ist nicht zu favorisieren. Dennoch erwarte ich mittelfristig einen Abverkauf bis in deutlich unter 140 %. Denn wenn so wie im Chart dargestellt, sich „B“ als eine a-b-c Korrektur formieren soll, dann muss „b“ zwingend das **0.38** Retracement bei **140.07 %** brechen. Die Folge dessen wäre ein Abverkauf bis in den Bereich des **1.62** Retracement bei ca. **139 %**.

Sollte es dagegen zu einem signifikanten Sprung über **141.65 %** kommen, wäre der Weg frei bis zunächst **142.99 %** und damit die Wahrscheinlichkeit einer überschießenden „b“ sehr hoch. Diese „b“ könnte sich im weiteren Verlauf durchaus bis 144 % erstrecken, denn hier läge dann ihr das Maximum. Die sich anschließende Bewegung unterscheidet sich auf den ersten Blick nicht wesentlich von der im Chart dargestellten und lässt Raum für eine deutliche Korrektur.

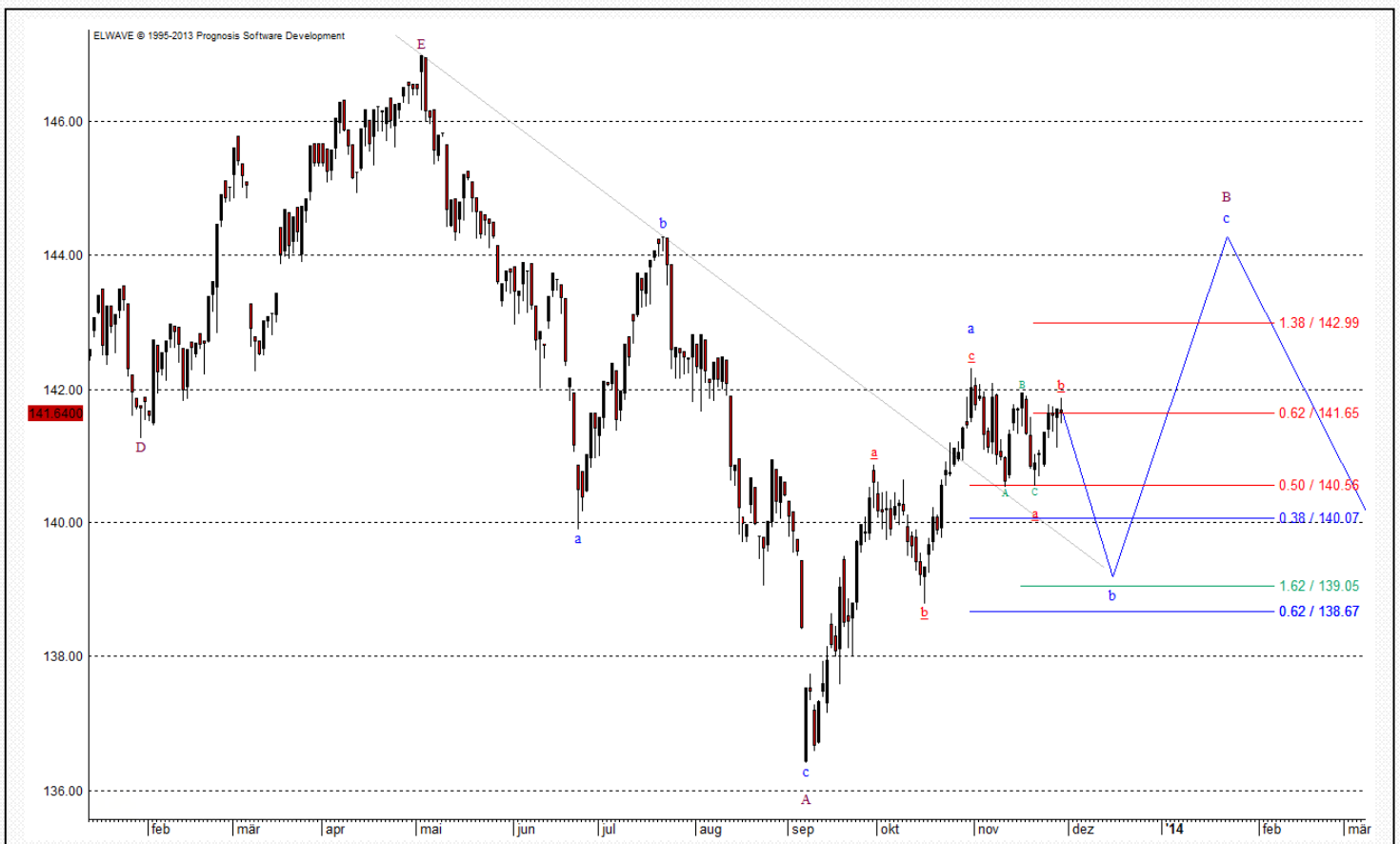
Wie im kleinen Chart deutlich zu erkennen ist, erwarte ich auch langfristig keine Fortsetzung der seit Jahren andauernden Aufwärtsbewegung, sondern vielmehr deren vorläufiges Ende. Meiner Ansicht nach hat der Bund-Future im Frühjahr diesen Jahres sein Hoch gesehen und sollte diese Marke für sehr lange nur von unten betrachten können.



Empfehlung: Bestehende Positionen können im Depot verbleiben sollten aber an den im Text genannten Marken abgesichert werden.

Für Long's ist es eben das seit Wochen aktuelle **0.50** Retracement bei **140.56 %**, dessen Bruch sofort zu weiteren Verlusten führt. Für Shortpositionen ist es das **0.62** Retracement bei **141.65 %** dessen Überschreiten weiteres aufwärtiges Potenzial freisetzt.

Neue Positionen sollten erst nach Eintreten einer der beiden zuvor beschriebenen Brüche, dann in die jeweilige Richtung, in Erwägung gezogen werden.



DAX

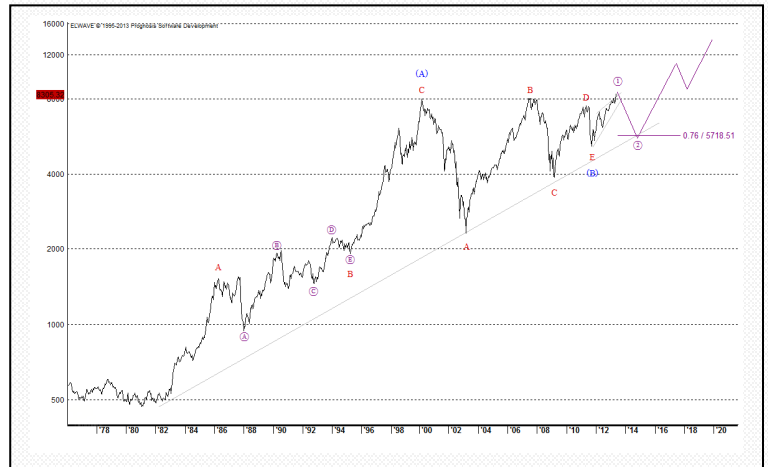
Er steigt und steigt und steigt! Für meine Leserschaft allerdings nicht völlig unerwartet. Aber mit jedem neuen Hoch wird die Luft dünner wird die Versorgung mit frischem Geld schwieriger. Dennoch halte ich an meiner Langzeitprognose (kleiner Chart) fest, wonach wir nicht vor einem Crash im Sinne des Wortes, sondern vielmehr vor einer größeren Korrektur stehen.

Ausblick: In meinen letzten Analysen hatte ich immer wieder auf das **1.62** Retracement bei **9458** Punkten als Zielbereich verwiesen. Nun steht der Leitindex der deutschen Wirtschaft unmittelbar vor dieser Linie, sodass das Erreichen dieser Linie, wenn nicht schon eingepreist, nur eine Frage von Tagen sein kann. Hier wird sich der Dax offenbaren und die Stärke seiner Verfassung an den Tag legen müssen. Denn erst ein nachhaltiger Sprung darüber würde weiteres, dann bis **9662**, reichendes Potenzial freisetzen.

Wie dem Chart abzulesen ist, erwarte ich eben nicht das Ende der seit Sommer'13 laufenden Aufwärtsbewegung, sondern die Ausbildung von (iii) und (iv) der übergeordneten (5). Somit besteht durchaus Möglichkeit, dass die noch ausstehende (v) bis in den Bereich des **1.00** Retracement steigt und erst dort die übergeordnete (5) von (3) abgeschlossen wird.

Der eingezeichnete Zielbereich von **9909** ist dabei das Ergebnis der simulierten (iii) und (iv) und sollte nicht auf die Goldwaage gelegt werden. Auf die weitere längerfristige Entwicklung werde ich in einer gesonderten Langzeitanalyse eingehen. Aber prinzipiell sehe ich für die kommenden Monate bei Weitem nicht ganz so schwarz, wie man es angesichts der vielen verfügbaren Publikationen vermuten sollte. So wie der kleine ältere Chart es aufzeigt, stehen wir allenfalls vor einer Korrektur und nicht vor einem Crash.

Noch nicht, denn auch diesmal wird die Ökonomie, werden die Zahlen siegen und die Welt wieder in die rechten Bahnen rücken.



Empfehlung: Lassen Sie sich nicht nervös machen und bleiben Sie vorerst so investiert, wie Sie es aktuell sind. Dabei sind derzeit noch keine Signale für Shortpositionen geliefert worden. Sodass deren gerechtfertigter Aufbau noch etwas auf sich warten lassen wird.

Bestehende Longpositionen sollten spätestens auf dem **0.50** Retracement bei aktuell **8944** abgesichert. Für kurzfristige eignet sich besonders das **0.24er** bei **9195** Punkten.

Mit dem Aufbau neuer Positionen dieser Art sollten Sie sich aktuell aber dann doch etwas zurückhalten, denn wie eingangs beschrieben steht eine Korrektur ins Haus deren Ausmaß noch nicht so recht abzuschätzen ist.

Inhaber sehr langfristiger Bestände sollten derzeit noch die Augen verschließen und die weitere Entwicklung abwarten.



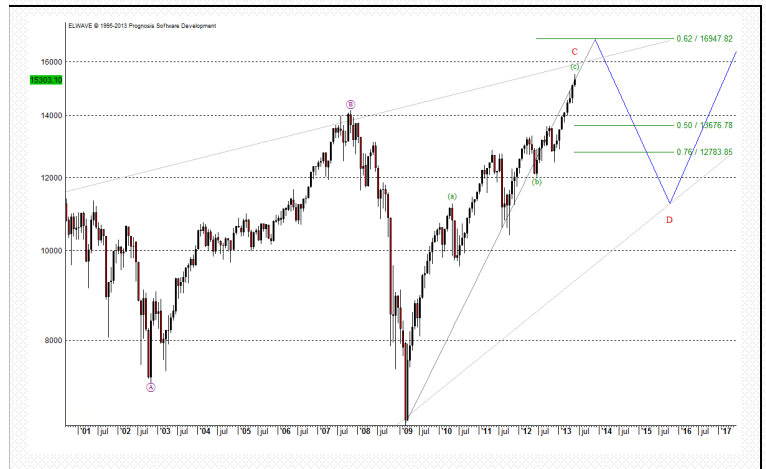
DOW JONES

Mit einmal sind die Crashpropheten verstummt, werden wieder Ziele genannt, die schon fast einen astronomischen Hauch in sich tragen. Aber ist es nicht immer so, dass wenn alle optimistisch, beinahe schon euphorisch sind, es anders kommt?

Ausblick: Der Dow Jones zieht unbeirrt seine Bahn in Richtung **16.337** und sollte dieses Ziel auch schon zeitnah erreichen. Aber Vorsicht, denn mit einem **1.00** Retracement ist nicht zu spaßen, wie meine Leser wissen werden. Und so erwarte ich auch an dieser Schwelle erheblichen Widerstand, in dessen Folge der Index deutlich korrigieren wird. Allerdings sehe ich noch nicht das Ende der seit Sommer`12 fortwährenden Aufwärtsbewegung. Viel-mehr erwarte ich, so auch im Chart dargestellt, hier die Ausbildung von **(1)** einer übergeordneten **(5)**.

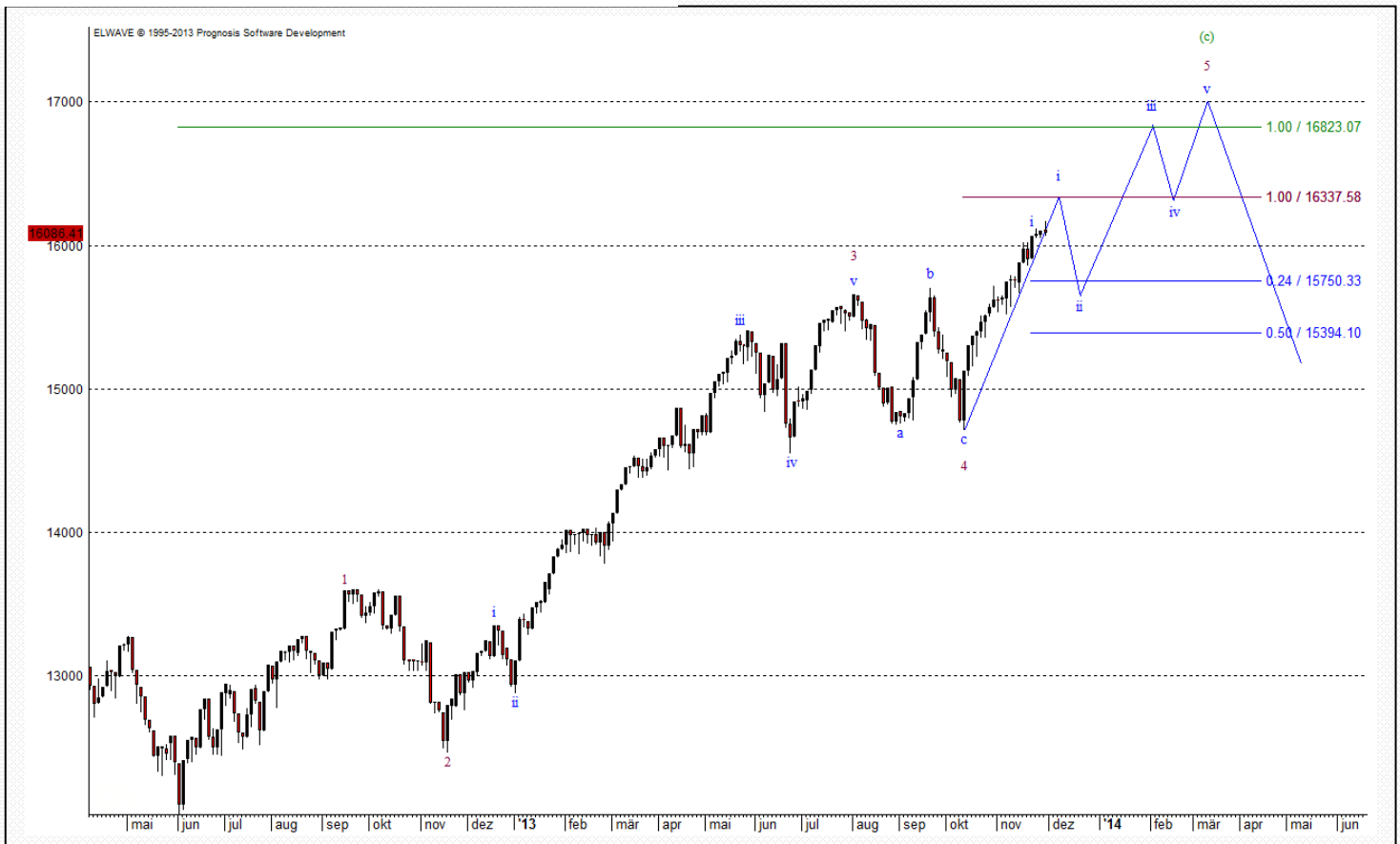
Das Ziel dieser **(5)**, welche der finale Teil von **(c)** einer übergeordneten **a-b-c** Formation ist, liegt aller Voraussicht nach im Bereich des **1.00** Retracement, dem idealtypischen Ziel einer **(c)** sowie auch **(5)**. Erst hier angelangt ist, meiner Meinung, nach der Dow Jones reif für eine wesentlich stärkere Korrekturbewegung um nicht das Ende der Aufwärtsbewegung ausrufen zu wollen. Aber der Weg ist nicht völlig ohne Gefahren, denn schon allein der Bruch des **0.24** Retracement würde das Gefüge gehörig ins Wanken bringen und wäre mit Sicherheit für weitere Abgaben verantwortlich.

Der kleine Chart zeigt meine längerfristige Sichtweise auf. Hier ist sehr deutlich der Korrekturcharakter der aktuellen, seit 2009 laufenden Welle zu erkennen. Auch wenn hier die angesprochene Korrektur sehr heftig dargestellt ist und sich keineswegs so abspielen muss, erwarte ich doch schon dramatische Tage und Wochen, nach dem Abarbeiten des mittelfristigen Zieles.



Empfehlung: Längerfristige Longpositionen können durchaus über die bevorstehende Korrektur hin gehalten werden. Zur Absicherung eignet sich besonders das **0.50er** Retracement bei aktuell **15.394** Zählern. Kurzfristige Kollegen hingegen sollten bereits auf dem **0.24** Retracement (**15.750**) abgesichert sein. Mit dem Aufbau neuer Positionen sollten Sie sich vorerst zurückhalten, denn die Luft wird Zusehens dünner.

Shortpositionen sind kurzfristig unterhalb des **0.24** Retracement und längerfristig erst unterhalb des **0.50** Retracement zu empfehlen. Dabei sollte nicht vergessen werden, dass das ganz große Verkaufssignal noch nicht in Sicht ist und wohl noch etwas länger auf sich warten lassen wird.



S & P 500

Der S&P 500 ist weit deutlicher angestiegen als von den meisten Gläubigen erwartet. Und es besteht mittelfristig weiteres Potenzial für den marktbreiten Index. Auch wenn es im kurzen Zeitfenster zu einer Korrektur kommen wird, bleibt die allgemeine Wetterlage zunächst freundlich bis heiter.

Ausblick: Der S&P 500 hat mit dem **1.62** Retracement eine sehr wichtige Marke erreicht. Deren signifikantes Überschreiten im ersten Anlauf ist nahezu auszuschließen, wenngleich es an dieser Stelle noch nicht zum Ende der Aufwärtsbewegung kommen wird. Unmittelbar darüber liegt bei **1834** eine andere bedeutende, welche die maximale Ausdehnung von (1) nach Auflösung des Triangle (A-B-C-D-E) angibt. Da bedeutet bis zu diesem Bereich kann ohne nennenswerte Korrektur gestiegen werden. Aber spätestens hier tritt dann auch eine Korrektur ein. Ein erstes sehr ernstzunehmendes Anzeichen hierfür wäre der Bruch des kleinen **0.62** Retracement bei aktuell **1791** Punkten.

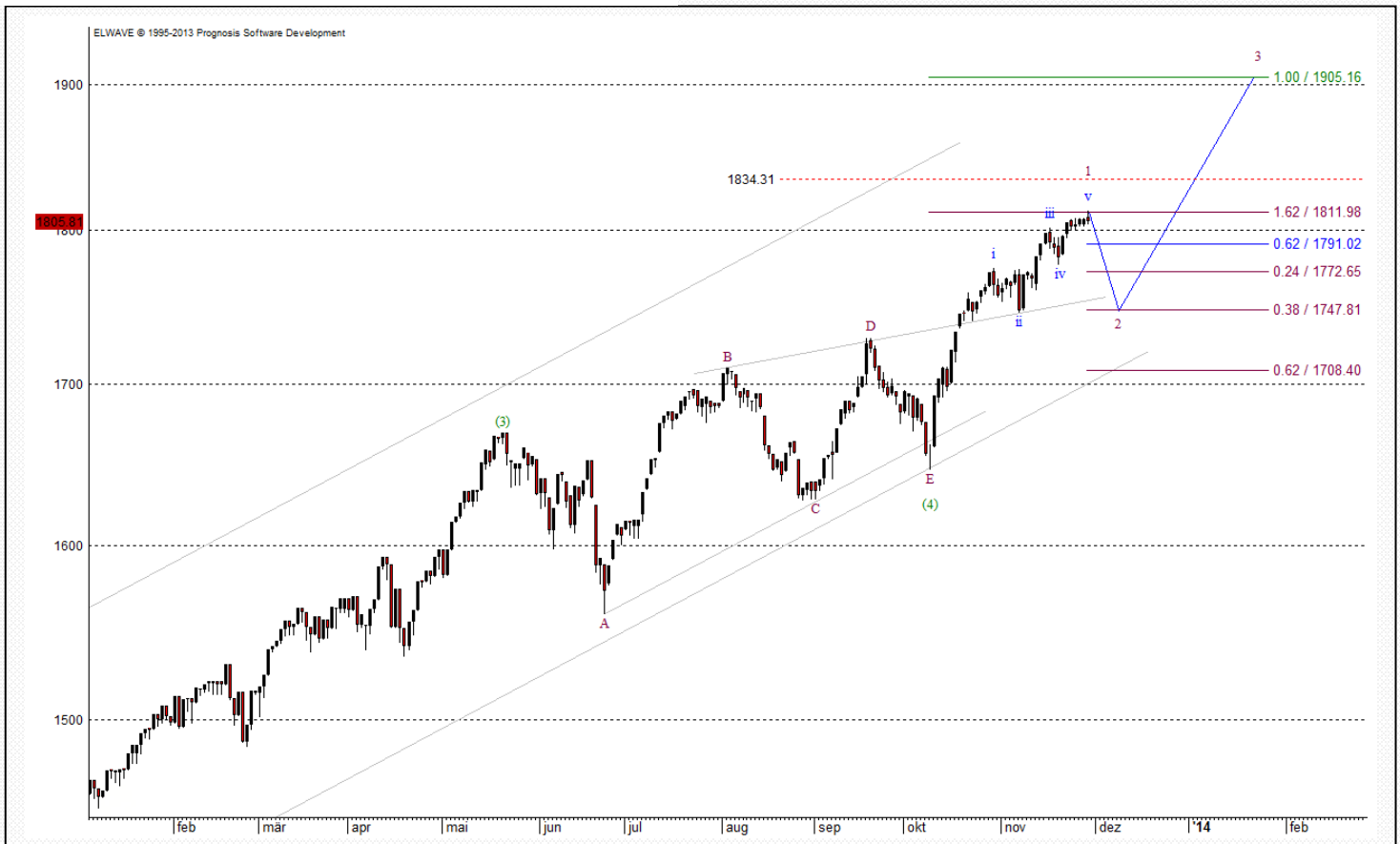
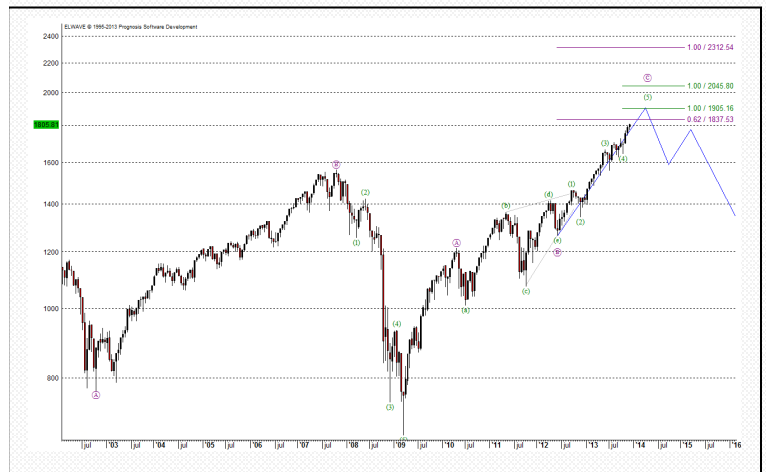
Wie bereits erwähnt, erwarte ich hier die Ausbildung von (1) und (2) und damit einer Fortführung der seit 2009 laufenden Aufwärtsbewegung auf mittelfristiger Sicht. Hierzu ist der kleine Chart wesentlich aussagekräftiger. Dort können Sie **1.00** Retracement bei **1905** Punkten als mittelfristiges Ziel der erwähnten Aufwärtsbewegung sehen. Diese Linie stellt das idealtypische Ziel von (5) dar und würde obendrein auch sehr gut zur internen Struktur passen.

Der kleine Chart zeigt auch sehr schön auf, dass an den genannten Marken noch lange nicht Schluss sein muss, wenngleich eben alles auch mal ein Ende hat. Aber rein regeltechnisch könnte die Reise durchaus bis zum übergeordneten **1.00** Retracement bei **2312** Zählern gehen. Solche Zahlen passen noch nicht so richtig zum Chart, aber möglich ist eben beinahe alles.

Empfehlung: Halten Sie die Füße still und warten Sie erst entsprechende Signale ab! Allerdings ist auch noch niemand an Gewinnmitnahme gestorben.

Zur Absicherung Ihrer längerfristigen Longpositionen verwenden Sie am besten das **0.62** Retracement bei **1708**, für kürzer laufende das **0.38** oder auch **0.24** Retracement bei aktuell **1747/1772**. Mit neuen Positionen halten Sie sich lieber zurück, den ungeachtet der positiven Aussichten, wird die Luft dünner und die Wahrscheinlichkeit einer Korrektur größer.

Für Short's besteht derzeit noch kein Signal. Erst der Bruch der im vorherigen Absatz erwähnten Kursmarken würde ein Derartiges generieren.



EURO/USD

Der Euro setzt gegenüber dem USD seine vor ca. 5 Wochen begonnene Korrektur fort, ohne dabei den Eindruck zu vermitteln, dass er vorzeitig aus dieser Formation aussteigen möchte. Der kleine Chart zeigt dabei eindrucksvoll, dass es sich bei dieser Bewegung um keine dramatische Entwicklung handelt, vielmehr wird die seit 2012 währende Seitwärtsphase fortgeführt.

Ausblick: Der Euro hat den prognostizierten Zielbereich bei **1.3626 \$** nahezu punktgenau abgearbeitet. Wobei ein leichtes Überschreiten dieser Linie durchaus denkbar und absolut regelkonform wäre. Die Tatsache, dass **(b)** eine dreiteilige Struktur **(a-b-c)** aufweist, lässt auf eine Fortführung der abwärtsgerichteten Welle **(ii)** schließen. Das idealtypische Ziel dieser Welle liegt im vorliegenden Fall im Bereich des **0.62** Retracement bei **1.3157 \$**.

Erst hier angelangt sollte sich eine wirklich tragfähige Bodenbildung einstellen können, in deren Folge der Euro wieder steigen kann. Ein Bruch des **0.62** Retracement hingegen wäre ein extrem negatives Omen und würde sofort zu weiteren dann dramatischen Abverkäufen führen. Vielmehr müsste in diesem Fall vom Ende der leichten Erholung ausgegangen werden. Um seine Lage vorzeitig aufbessern zu können, muss der Euro einen sehr nachhaltigen Sprung über **1.3626 \$** vollführen und danach ohne weitere Ungeheimheiten bis **1.3821 \$** steigen. Allerdings bringt erst der Bruch dieser Linie das lang ersehnte Einstiegssignal mit sich.

Wie Sie im kleinen Chart sehen, erwarte ich längerfristig den Anstieg des Euro bis deutlich über 1.40 hinaus. Wichtig hierfür ist eben das zuvor beschriebene Unterstützungsniveau bei ca. 1.31 \$. Der von mir erwartete Anstieg könnte sich unter Begleitung eines sehr hohen Momentum einstellen und die Gemeinschaftswährung durchaus bis in einen Bereich von 1.48 \$ führen.

Empfehlung: Für Longpositionen besteht derzeit noch kein Signal. Sollten Sie derartige im Depot halten, ist deren Absicherung auf dem **0.62** Retracement dringend anzuraten. Der Aufbau neuer hingegen sollte erst oberhalb **1.3821\$** ins Kalkül gefasst werden. Ein Schlusskurs oberhalb von **1.3626 \$** ist für sich genommen auch ein Kaufsignal, allerdings in diesem Fall nur extrem kurzfristig.

Für Short's gilt so ziemlich genau das Gegenteil, denn hier sollten Sie ihre Positionen auf dem **0.62** Retracement absichern, wenngleich der Bruch dieser Linie noch nicht dramatisch anzusehen ist. Bestandpositionen sind durchaus noch berechtigt im Depot und können auch weiterhin dort verweilen. Das mittelfristige Ziel hierfür liegt, wie bereits erwähnt, auf dem **0.62** Retracement bei **1.3157 \$**.

Im Allgemeinen ist die Situation des Euro als stabil einzustufen. Crasheszenarien sind aus aktueller Sicht nicht zu erkennen.



GOLD /USD

Gold befindet sich in einer seit mehr als zwei Jahren andauernden Korrektur und musste dabei gehörig Federn lassen. Aber noch ist nicht das Ende aller Tage, denn Gold wird auch in Zukunft zur Diversifizierung von Anlagevermögen eingesetzt. Also die ganz große Renaissance des Schwermetalls kommt erst noch. Genau dann, wenn die Massen begreifen, dass ihr Papiergeld nichts wert ist.

Ausblick: Gold hat die von mir prognostizierte Chance genutzt und sich sehr leicht auf dem **1.00** Retracement bei **1238 \$** stabilisiert. Die Betonung liegt dabei auf leicht, denn noch ist der Boden sehr schwammig. Um diesen nachhaltig zu verfestigen, müsste Gold einen nachhaltigen Schlusskurs oberhalb des **0.62** Retracement bei aktuell **1268 \$** ausbilden. Der Schritt dahin scheint nur sehr klein, kann sich aber dennoch als äußerst schwierig erweisen.

Bricht hingegen das Schwermetall durch **1238 \$** durch, ist von einem Wiedersehen mit dem 1.62 Retracement bei **1180 \$** auszugehen. Ungeachtet dieser Möglichkeit deutet einiges darauf hin, dass uns dieser Schritt erspart bleiben wird.

Das dargestellte **0.76** Retracement bei aktuell **1330 \$**, versteht sich als Tor zur mittelfristigen Rallye. Bedeutet, dass erst dessen Überschreiten ein derartiges Signal liefert.

Der kleine Chart ist über ein Jahr alt und hat nichts an Aussagekraft verloren. Demnach befindet sich Gold in einer wirklich sehr großen Korrektur nach einer schon historischen Rallye. Aber nach **(B)** folgt **(C)** und deren Ausrichtung ist nördlich, mit etwas Glück führt uns diese Welle dann auch zu bisher ungeahnten Höhen.

Empfehlung: Von Longpositionen rate ich derzeit noch ab. Hierzu sollten Sie zwingend einen Schlusskurs oberhalb des **0.62** Retracement für kurze und Gleiches oberhalb des **0.76** Retracement für längerfristige Positionen abwarten. Erst diese beiden Signale geben dem Boden eine gewisse Tragfähigkeit und damit ausreichend Sicherheit. Bestehende L-Positionen sollten zwingend bei **1180 \$** ihre Absicherung finden.

Bestehende Short's sind ebenfalls sehr vorsichtig zu behandeln. Allein der Bruch von **1268 \$** wäre ein Verkaufssignal für derartige Positionen. Im Allgemeinen scheint die Korrektur an Bissigkeit verloren zu haben, sodass auch einmal an Gewinnmitnahme gedacht werden sollte.



IMPRESSUM

Autor:

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Herausgeber:

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Gerichtsstand:

Amtsgericht Leipzig

Steuer-Nummer:

237/205/06181

UID-Nummer:

DE165186503

Finanzamt:

Eilenburg, Postfach 11 33- 04831 Eilenburg

Email:

Henrik.Becker@elliottwavetrader.de

Internet:

www.neo-wave.de

Grafiken:

Henrik Becker unter Verwendung der Software „ELWAVE“

HAFTUNGSAUSSCHLUSS:

Der Anbieter übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Die Analysen stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Sie verhalten sich lediglich über eine Meinungsäußerung des Anbieters dahingehend, wie die künftige Entwicklung einzelner Kurse ausfallen könnte. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar. Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Der Anbieter bezieht alle Informationen, die er den Analysen zugrunde legt, aus solchen Informationsquellen, die er zwar als vertrauenswürdig erachtet, deren Wahrheitsgehalt er aber nicht selbst überprüfen kann und für den er daher auch keinerlei Haftung übernimmt. Nutzer, die aufgrund von Analysen und / oder Meinungsäußerungen und/oder Berichten des Anbieters Anlageentscheidungen treffen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Der Anbieter übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weist der auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin.

Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Nur Verbraucher, die die gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Nutzer handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.